



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144
angelika.wackler@lr-
ed.de

Erding, 05.08.2020
Az.:
2014-2020/StruVU/032

32. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 09.03.2020

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attenhauser, Peter

Bauernfeind, Petra

Dieckmann, Ulla

Vertretung für Horst Schmidt

Geiger, Florian

Gruber, Michael

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Lanzinger, Rupert

Oberhofer, Michael

Vertretung für Heinz Grundner

Peis, Johann

Schreiner, Hans

Schwimmer, Jakob

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

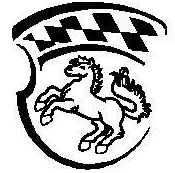
Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Hildenbrand, Michael

Bauen, Umwelt u. Natur, TOP 1

Huber, Matthias	Landkreisaufgaben, TOP 2
Klostermann, Christine	Umwelt und Natur, TOP 1
Lütje, Selina	Naturschutz, TOP 1
Neueder, Katrin	Kreisentwicklung, TOP 2
Neumaier, Andreas	Abfallwirtschaft, TOP 3.1
Wackler, Angelika	Protokoll



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

Ferner nimmt teil:

Bürgermeister Grundner, Stadt Dorfen, TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Es wird eine Anfrage zur Tagesordnung gestellt. Ergänzungs- oder Änderungsanträge werden jedoch nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

Anfrage von KR Schreiner zur Tagesordnung

1. Landschaftsschutzgebiet Isental und südliche Quellbäche, Stadt Dorfen
Antrag auf Herausnahme von den Bereichen Sportplatzflächen, Rutzmoos und Kloster Moosener Siedlung
Vorlage: 2020/3128
2. Erweiterung Regionalbuslinie 512
Vorlage: 2020/3124
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1. Plastikvermeidungskonzept des Landkreises Erding



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Anfrage von KR Schreiner zur Tagesordnung

Kreisrat Schreiner stellt eine Frage zu Tagesordnungspunkt 1, *Naturschutz; Landschaftsschutzgebiet Isental und südliche Quellbäche*.

Er möchte wissen, was die Intention dieses Tagesordnungspunktes sei, ob ein Beschluss gefasst werden soll oder dies nur zur Information wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass er, um Details zu diesem Thema geben zu können, erst den Tagesordnungspunkt aufrufen müsse. Jetzt könne man nur einen Antrag stellen den TOP abzusetzen oder ihn eben zu behandeln.

Kreisrat Schreiner merkt an, dass für ihn anhand der Tagesordnung nicht erkennbar wäre, was der Zweck sei und ob ein Beschluss gefasst werden soll.

Der Vorsitzende antwortet, dass man häufiger Tagesordnungspunkte habe, die mit einem Vorlagebericht ausführlich beschrieben werden, dabei jedoch kein Beschlussvorschlag beigefügt wurde. Dies bedeute nicht, dass die Kreisräte und Kreisrätinnen dann nicht doch gemeinsam entscheiden könnten, noch einen Beschluss zu fassen.

Er fügt hinzu, dass der Grund, weshalb das Thema auf die Tagesordnung gesetzt wurde nachher vorgestellt werden wird. Wenn der TOP aufgerufen bzw. behandelt wird. Er möchte wissen, ob nun noch ein Antrag auf Absetzung oder eine Erweiterung der TO gestellt wird.

Kreisrat Schreiner verneint dies und es erfolgen auch sonst keine Wortmeldungen.

1. Landschaftsschutzgebiet Isental und südliche Quellbäche, Stadt Dorfen Antrag auf Herausnahme von den Bereichen Sportplatzflächen, Rutzmoos und Kloster Moosener Siedlung - Vorlage: 2020/3128

Der Vorsitzende begrüßt von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Frau Lütje, Frau Klostermann und den Abteilungsleiter Herrn Hildenbrand (Bauen, Umwelt und Natur). Zudem begrüßt er den Bürgermeister der Stadt Dorfen, Herrn Grundner, der als Antragsteller das Anliegen vorstellen werde.

Er verweist auf den Vorlagebericht dem, unter anderem, auch die zu diesem Thema bereits gefassten Beschlüsse beigefügt wurde. Er verliest den Beschluss des Kreistages vom 23.10.2017: *„Der Herausnahme des Teilbereichs Rutzmoos südwestlich des Stadtteils „Isener Siedlung“ aus dem Landschaftsschutzgebiet „Isental und südliche Quellbäche“ wird unter der Bedingung zugestimmt, dass im Rahmen der Bauleitplanung auf eine ökologisch ausgeprägte Ausrichtung geachtet und der Kreistag zu gegebener Zeit über den Bedingungsseintritt unterrichtet wird.“*

Der Vorsitzende erklärt, dass er nun nicht nur den Kreistag, sondern auch den Strukturausschuss darüber unterrichten wolle, was nun genau



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

geplant sei. Auch habe man damals noch nicht gewusst, welche Gebiete bei einer Konkretisierung der Bauleitplanung eindeutig benötigt werden würden. Er merkt an, dass sich nun eine Reduzierung der Flächen ergeben habe, welche der Bürgermeister gleich erläutern könne. Zuvor bittet er jedoch Frau Klostermann um Erläuterung des Sachverhaltes.

Frau Klostermann erläutert den Vorlagebericht. Sie fügt hinzu, dass die Planungen zur Reduzierung der Flächen der UNB noch nicht zugegangen seien.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Planung zur Reduzierung der Flächen erst heute bei ihm eingegangen sei. Er verweist auf den, soeben an die Kreisräte, ausgegebenen Lageplan, in dem die nun nicht mehr benötigten Flächen mit einem X versehen wurden.

Bürgermeister Grundner berichtet, dass sich der Stadtrat der Stadt Dorfen mit dem Thema Schaffung von Sport-, Erholungs- und Freizeitflächen bereits in verschiedenen Sitzungen auseinandergesetzt habe. Die Stadt Dorfen habe die Situation, dass die gegenwärtig vorhandenen Flächen in der Nähe des Volksfestplatzes aus räumlichen und städtebaulichen Gründen nicht mehr ausreichend seien. Das zwischen 1965 und 1985 entstandene Zentrum sei inzwischen von Wohnbebauung umgeben und entspreche auch nicht mehr den emissionsrechtlichen Vorgaben.

Deshalb habe man bereits 2016 die Herausnahme verschiedener Bereiche beantragt. Dabei seien zwei Bereiche als unkritisch eingestuft worden. Der Bereich westlich der Stadt, der vornehmlich für die Freizeitflächen vorgesehen werde, wurde damals auf Antrag einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen. Er merkt an, dass nach seinem Kenntnisstand diese Prüfung negativ, in Bezug auf die Schutzwürdigkeit, ausgefallen sei.

Der Stadtrat Dorfen habe die Planungen fortgeführt und im Jahre 2018 eindeutige Beschlusslagen dazu gefasst, eine Gesamtauslagerung des Sport-, Erholungs- und Freizeitentrums in den Bereich um Rutzmoos vorzunehmen.

Er erklärt weiter, dass bei verschiedenen Gesprächen mit der UNB die Planungen erläutert wurden. Nach derzeitigem Planungs- und Konzeptionsstand sei vorgesehen, sämtliche Sport-, Erholungs- und Freizeitflächen in einer für die Zukunft ausreichenden Größenordnung, auf diesen Bereich zu verlagern.

Erst wenn der Strukturausschuss bzw. Kreistag die Herausnahme ablehne, werde der Stadtrat Dorfen unter Umständen die Möglichkeit anderer Standorte erneut prüfen. Er fügt hinzu, dass man aber aufgrund der bisherigen Standortanalyse davon ausgehe, dass sich sämtliche anderen, geeigneten Standorte ebenfalls im Landschaftsschutzgebiet befänden.

Er erklärt noch, dass die Stadt Dorfen auf die ursprünglich zur Herausnahme geplanten weiteren Flächen, westlich liegend welche im Plan mit einem X gekennzeichnet wurden, verzichten könne. Dabei habe es sich um Bevorratungsflächen gehandelt, eine Bevorratung sei jedoch laut UNB nicht möglich. Damit beantrage man fast zur Hälfte weniger Fläche als zuerst geplant.

Auf Nachfrage erklärt er zum Hochwasserschutz noch, dass dieser Bereich von den Überschwemmungslinien nicht betroffen wäre. Zudem wer-

de ein zusätzliches Hochwasser-/Ableitungskonzept von der Stadt derzeit entwickelt, welches die Ableitung zwischen dem zukünftigen Sportgebiet und der Isener Siedlung berücksichtige.

Bürgermeister Grundner bittet um ein klares Votum des Strukturausschusses und des Kreistages, damit die Stadt Dorfen zeitnah mit der Konzeption fortfahren könne. Da die Vereine inzwischen unter einer deutlichen Kapazitätsnot leiden, sei man unter Zeitdruck.

Der Vorsitzende verweist auf die, als Tischvorlage an die Kreisräte vor Beginn des TOPs verteilten, Unterlagen, ein E-Mail in der die konkrete Planung aufgeführt wurde, sowie der beigefügte Übersichtsplan. Anschließend erläutert er die nun konkretisierte Planung anhand dieser Unterlagen ausführlich.

Kreisrätin Dieckmann bittet um eine Einschätzung der Unteren Naturschutzbehörde.

Frau Klostermann antwortet, dass eine Reduzierung der zur Herausnahme geplanten Fläche aus einem Landschaftsschutzgebiet grundsätzlich positiv zu sehen sei.

Der Schutzzweck eines Landschaftsschutzgebietes sei auch die Bewahrung des Landschaftsbildes und eine Bebauung in diesem Ausmaß, wirke sich natürlich auf das Landschaftsbild aus. Natürlich habe die Stadt Dorfen Belange, die ebenfalls gewichtig seien. Somit habe man nun auf der einen Seite den Natur-, Landschaftsschutz, das Landschaftsbild und auf der anderen Seite die städtebaulichen Interessen der Stadt Dorfen. Diese beiden Belange müsse man beachten und könne diese nicht einfach zur Seite schieben.

Abschließend merkt sie an, dass dieser Widerstreit der Interessen, nicht von der UNB aufgelöst werden könnte. Dies sei Aufgabe der Gremien.

Kreisrat Oberhofer findet es wichtig, heute einen Beschluss zu fassen damit die Stadt Dorfen ein eindeutiges Signal habe und dies auch Grundlage für die weitere, wichtige Planung und Entwicklung sein könne. Er berichtet, dass diese Weiterentwicklungsmöglichkeit auch von zahlreichen Vereinen gewünscht werde. Er findet, dass, durch die Reduzierung der Fläche, eine Abwägung zwischen den Naturbelangen und den Entwicklungsbelangen der Stadt gut gelungen sei.

Kreisrat Geiger findet, dass ein neuerlicher Beschluss nicht nötig wäre, da keine wesentlichen Änderungen vorlägen zum zuvor im Kreistag gefassten Beschluss. Er fügt hinzu, dass es wichtig gewesen sei, damals festzuhalten, dass die ökologische Ausrichtung bzw. Umsetzung nochmals begutachtet werde.

Kreisrat Peis findet, dass mit Blick auf die kommunalen Interessen ein Beschluss sinnvoll wäre. Damit gebe man der Stadt Dorfen ein Signal und eine gewisse Planungsgrundlage. Zudem sei zum großen Teil die Fläche reduziert worden.

Kreisrätin Bauernfeind sieht den Beschluss nach wie vor problematisch, da die versiegelten Flächen nach ihrer Einschätzung nicht reduziert wurden. Sie fügt hinzu, dass ja mehrere Bauvorhaben geplant seien, anders



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

als bei dem Beschluss für Isen. Sie sehe zudem den Kreistagsbeschluss als nicht erfüllt an, da sie nicht erkennen könne, wo eine ökologische Ausrichtung vorgenommen wurde.

Der Vorsitzende merkt an, dass nicht der Ausschuss über die ökologische Ausrichtung befinde, sondern dies im Rahmen der Bauleitplanung vom staatlichen Landratsamt geprüft werde. Er fügt noch hinzu, dass man nach momentaner Beschlusslage, auch die Herausnahme der beiden X-Flächen beschlossen habe. Diese könnten somit ebenfalls überplant werden.

Kreisrat Attenhauser merkt an, dass die Stadt Dorfen eine stark wachsende Stadt sei. Zudem habe sie nach Überlegungen die Fläche nun reduziert. Er sehe kein Problem darin, heute einen Beschluss dazu zu fassen auch deshalb, weil er die Stadt Dorfen in ihrer Entwicklung nicht behindern wolle.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass man auch den Wortlaut des Beschlusses für Wörth verwenden könne und formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Strukturausschuss nimmt Kenntnis von den von der Stadt Dorfen beabsichtigten Änderungen bei der Herausnahme des Gebiets Rutzmoos aus dem Landschaftsschutzgebiet, entsprechend der im Plan konkretisierten Flächen und empfiehlt dem Kreistag der Herausnahme zuzustimmen. Unter der Bedingung, dass eine genehmigungsfähige Bauleitplanung vorliegt.

Die endgültige Herausnahme steht aber unter dem Vorbehalt, dass die Bauleitplanung nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs genehmigungsfähig ist.“

Kreisrat Geiger findet, dass man mit der vorgeschlagenen Formulierung immer noch hinter dem Beschluss des Kreistages bleibe. Er regt an, die ökologisch ausgeprägte Ausrichtung wieder mit aufzunehmen.

Der Vorsitzende erweitert den Beschlussvorschlag um den Halbsatz, eine ökologisch ausgeprägte Ausrichtung wird beachtet. Abschließend verliest er nochmals den gesamten Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/181-20

Der Strukturausschuss nimmt Kenntnis von den von der Stadt Dorfen beabsichtigten Änderungen bei der Herausnahme des Gebiets Rutzmoos aus dem Landschaftsschutzgebiet, entsprechend der im Plan konkretisierten Darstellung und empfiehlt dem Kreistag der Herausnahme zuzustimmen.

Die endgültige Herausnahme steht unter dem Vorbehalt, dass die Bauleitplanung nach den Vorschriften des Baugesetzbuches genehmigungsfähig ist und eine ökologisch ausgeprägte Ausrichtung beachtet wird.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Erweiterung Regionalbuslinie 512 **Vorlage: 2020/3124**

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht, dem auch ein Entwurf inklusive der zusätzlichen Linien für die Taktverdichtung der Regionalbuslinie 512 beigefügt wurde.

Frau Neueder (*Kreisentwicklung*) erläutert ausführlich den Vorlagebericht.

Kreisrat Schreiner findet, dass diese Erweiterungen in die richtige Richtung gehen würden. Natürlich gebe es noch Zeiten, an denen man mehr machen könne zum Beispiel spätere Linien für Schichtarbeiter. Er fragt, ob man am Wochenende immer noch einen 80 Minutentakt habe und fände gerade am Wochenende, einen kürzeren Takt besser. Ziel könne zum Beispiel ein 60 Minutentakt sein.

Frau Neueder antwortet, dass die FMG den Wochenendtakt nicht im Gespräch thematisiert habe. Sie merkt an, dass man dies eventuell bei den Fahrplanwünschen mit aufnehmen und mit der FMG thematisieren könne.

Kreisrätin Dieckmann befürwortet dies. **Kreisrat Preis** merkt an, dass er sich ebenfalls gewundert habe, dass nur Montag bis Freitag berücksichtigt wurde. Er befürwortet ebenfalls eine Überprüfung mit den beteiligten Kommunen.

Der Vorsitzende erläutert, dass Hintergrund des heutigen Tops nicht die komplette Überprüfung des Fahrplans zur Linie 512 sei. Hintergrund sei, dass bei Überprüfungen festgestellt wurde, dass bei einzelnen Fahrten die Busse komplett voll seien. Um hier nun Entlastungseffekte zu erreichen, wolle man mit Gelenk- und/oder Expressbussen entlasten. Auf Nachfrage erklärt er noch, dass am Wochenende bisher keine Überfüllung festgestellt wurde.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliest er den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/182-20

Der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt spricht sich für eine Taktverdichtung als Expressbus der Linie 512 aus.

Der Beschluss wird vorbehaltlich einer Kostenbeteiligung der betroffenen Gemeinden sowie der FMG gefasst.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1. Plastikvermeidungskonzept des Landkreises Erding

Herr Neumaier (*Abfallwirtschaft*) merkt an, dass vor der Sitzung an die Kreisräte ein Ausdruck des Plastikvermeidungskonzeptes des Landkreises Erding verteilt wurde.

Er berichtet, dass im Strukturausschuss vom 25.11.2019 die Verwaltung beauftragt wurde, ein solches Konzept zu erstellen. Er merkt noch an, dass der Landkreis Erding zu dieser Thematik keine Gesetzgebungskompetenz besitze. Man wolle jedoch mit diesem Konzept die Bürger sowie Kommunen über die Möglichkeiten informieren und aufzeigen, wie man Plastik vermeiden könne. Anschließend erläutert er das Plastikvermeidungskonzept.

Kreisrätin Dieckmann findet das Konzept sehr gut ausgearbeitet. Sie berichtet, dass die Verwaltungsgemeinschaft Hörlkhofen Geschirr verleihe und regt an, dies mit einzubeziehen bzw. sich zu vernetzen.

Kreisrätin Bauernfeind fragt, ob es Statistiken oder Quoten zur Wiederverwertung des Gelben Sacks gebe. Es werde immer wieder berichtet, dass die Wiederverwertung hier sehr gering sei.

Herr Neumaier berichtet, dass man wenig Einfluss darauf habe, da dies Aufgabe der dualen Systeme sei. Er berichtet weiter, dass der Landkreis Erding seine Verwertung bei der Firma Wurzer Wertstoff und bei der Firma Geo, ein Teil der Firma Heinz aus Moosburg, habe. Er erklärt, dass dem Gesetz nach 80 % recycelt werden müssen und 20 % nicht, da es sich hierbei um Störstoffe o. ä. handle. Die genannten 80 % müsse man noch unterteilen in 40 % rein stoffliche Verwertung, also was wirklich wieder zu Plastik werde und 40 % gehe in die Zementindustrie, da diese Teile zu klein, nicht recycelbar seien. Er merkt an, dass dies das Beste sei, was man momentan erreichen könne.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsfachkraft